

## Region

# Zwei Bahnübergänge werden aufgehoben, einer wird saniert

**Zweisimmen** In zwei Fällen werden neue Erschliessungsstrassen für betroffene Liegenschaften erstellt.

**Guido Lauper**

«Die Sicherungsanlagen der Bahnübergänge im Bereich Oeschseite haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und müssen ersetzt werden.» Das schreibt die Bahngesellschaft Montreux-Berner-Oberland-Bahn (MOB) in der öffentlichen Planaufgabe. Darin enthalten ist die Aufhebung der mit Blinklichtern versehenen Bahnübergänge «Oberi Matte» und «Spitz». Der Übergang «Oeschseite» wird mittels Barrieren gesichert, und der Übergang «Raafgarten» mit vorhandenen Schranken erhält eine neue Sicherungsanlage. Für die beiden Letzteren sind technische Gebäude vorgesehen.

### Zugänglich bleiben

Damit die von der Schliessung der Übergänge betroffenen Liegenschaften zugänglich bleiben, werden beidseits der Bahnlinie entsprechende neue Verbindungen als «Erschliessungsstrassen mit kleinen Verkehrsmengen einspurig mit Ausweichstellen für Geschwindigkeiten bis 50 km/h erstellt». Berücksichtigt werden dabei Begegnungen von Motorfahrzeugen mit Fussgängern und Radfahrenden, insbesondere auf den Abschnitten im Wander- und Velowegbereich. Der «national bedeutende historische Verkehrsweg» Oeschseite-Saanenmöser liegt ausserhalb der baulichen Massnahmen.

Die Kurven sind für landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Anhänger und Lastwagen bis 9,6 Meter Länge ohne Anhänger ausgelegt. Bei allen Bauwerken sind entsprechende Entwässerungen vorgesehen unter Einhaltung der Gewässerschutzrichtlinien. Die Umweltverträglichkeit wird gemäss Ausschreibungen «im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens beurteilt», da die Örtlichkeiten nicht der «Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung» unterliegen. Mit Ausnahme einer Baumhecke finden sich «keine besonders schutzwürdigen Umweltgüter». Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die auf einer Fläche von 110 m<sup>2</sup> gefälltten Bäume und Büsche mit Wiederherstellung und Ersatzpflanzung auf insgesamt 160 m<sup>2</sup> kompensiert. Die Ausnahmebewilligung wird mit dem im «öffentlichen Interesse liegenden Vorhaben» begründet, wobei die Eingriffe auch «zum



Der Bahnübergang Spitz wird aufgehoben. Rechts die ins Tal führende Alte Saanenmöserstrasse.

**«Mit dieser Lösung will die MOB die Sicherheit auf Strasse und Schiene verstärken.»**

**Jérôme Gachet**  
Mediensprecher der MOB

Schutz von wild lebenden Säugetieren und Vögeln» einer Sperrfrist von Anfang März bis Ende Oktober unterliegen. Insgesamt «hat das Vorhaben keine erheblichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild».

Durch den neuen Abschnitt Botematte-Spitz entfallen bei der Verbindung Oeschseitenstrasse-Alte Saanenmöserstrasse zwei Bahnübergänge.

### Sicherheit erhöhen

Nach der auf Oktober 2020 erwarteten Plangenehmigungsverfügung ist die Bauausfüh-

rung bis Inbetriebnahme im Herbst 2021 geplant. Die Abfolge der Bauphasen sieht nacheinander den Neubau der Strasse Spitz-Botematte, gefolgt vom Abbruch des Übergangs Spitz, vom Neubau der Strasse Büel-Oberi Matte, von der Sanierung des Bahnübergangs Oeschseite und dem Rückbau des Übergangs Botematte-Oberi Matte samt Technikgebäude, vor. Laut Planaufgabe soll die Zufahrt zu den betroffenen Liegenschaften «mit kleineren Einschränkungen und zeitweiligen Umleitungen» gewährleistet sein. Nachtarbeiten und Änderungen an den Gleisanlagen sind keine vorgesehen.

«Mit dieser Lösung will die MOB die Sicherheit auf Strasse und Schiene verstärken», sagt deren Mediensprecher Jérôme Gachet.

### 1,85 Mio. mit Kostenteiler

Die erwarteten Baukosten sind mit 1,85 Millionen Franken beziffert. In die Kosten der Strasse Botematte-Spitz teilen sich die Gemeinde Zweisimmen und die MOB. Ebenso in die Unterhaltskosten des zu sanierenden Übergangs Oeschseite. An der Strasse

Büel-Oberi Matte beteiligt sich die Weggenossenschaft Oeschseite-Wyermatte-Kaltenbrunnen. Die für den Neubau der neuen Strassen benötigten Landflächen wurden mittels Landerwerbsvereinbarungen gesichert, wozu die betroffenen Landeigentümer bereits zugestimmt haben. Gemäss Planaufgabe sind die projektierten Bauten im Gelände mit roten Holzmarkierungen ausgesteckt. Die im Gelände sichtbaren Profi-

le beim Bahnhof Oeschseite betreffen ein separates Plangenehmigungsverfahren. Das umfasst ein neues technisches Gebäude mit Unterwerk sowie neue Sicherungsanlagen im Bahnhofsbereich und Anpassungen an den Publikumsanlagen.

Die Planunterlagen können bis am Dienstag, 18. Februar, in der Gemeindeverwaltung Zweisimmen eingesehen werden.



Dieser Bahnübergang an der Oeschseite wird mit Barrieren gesichert und die Strassenführung angepasst. Im Vordergrund die Profile für die neuen Technikgebäude. Fotos: Guido Lauper